

- Bibliographisches Institut in Gildburghausen.
5224. Meyer's neues Conversations-Lexikon. 81. 82. 147. u. 148. Hft. Lex.-8. à *3 N^o
- Jonas' Verlagsbuchh. in Berlin.
5225. Zeitschrift f. die Landeskultur-Gesetzgebung der Preuss. Staaten. II. Bd. od. Neue Folge. I. Bd. I. Hft. gr. 8. pro cpit. *2 N^o
- Kluge's Verlag in Neval.
5226. Urkundenbuch, Liv-, Esth- u. Curländisches, nebst Regesten. Hrsg. von F. G. v. Bunge. 3. Bd. 8. Hft. u. 4. Bd. 1—3. Hft. gr. 4. In Comm. à *1 N^o
- Kniep jun. in Hannover.
5227. Wehrs, C. v., zur Frage der Colonisation im Innern d. Landes. 8. Geh. 1/6 N^o
- Krabbe in Stuttgart.
5228. Hackländer, F. W., der neue Don Quixote. 13. u. 14. Bfg. gr. 8. Geh. à 1/4 N^o
- Kreidel & Niedner in Wiesbaden.
5229. Hartwig, G., der hohe Norden im Natur- u. Menschenleben dargestellt. 1. Bfg. gr. 8. Geh. *18 N^o
- Kunze, Verlagsbuchh. in Dresden.
5230. Denkschrift üb. Wesen u. Nutzen der Hypotheken-Versicherung u. üb. die Nützlichkeit der Begründg. e. Hypotheken- u. Rückversicherungs-Anstalt im Königr. Sachsen. 2. Aufl. gr. 4. Geh. *1/3 N^o
5231. Lindau, M. B., Geschichte der Haupt- u. Residenzstadt Dresden v. der frühesten bis auf die gegenwärtige Zeit. 1. Bd. 5. Hft. gr. 8. *1/6 N^o
- Müller's Buchh. in Holzminden.
5232. Verhandlungen d. Hils-Solling-Forstvereins. Hrsg. v. dem Verein. Jahrg. 1857. gr. 8. In Comm. Geh. *12 1/2 N^o
- Otto in Erfurt.
5233. Diepenbrock, C. J., frische Lieder. 16. Ulmenau. Geh. 1/4 N^o
5234. Schwenke, evangelische Schulgebete. 2 Theile. 2. Aufl. 8. Geh. 18 N^o
- Vockwig in Stade.
5235. Schlüter, C. W. G., Commentar zur allgem. bürgerl. Proceß-Ordnung d. Königr. Hannover. 5—7. Hft. gr. 8. à *1 1/2 N^o
5236. Stahl de Boer, H. G., rationelle Formenlehre, zum Gebrauche in gehobenen Volksschulen. gr. 8. Geh. *8 N^o
- Zanerländer's Sort. in Frankfurt a. M.
5237. Baldemar v. Peterweil, Beschreibung der kaiserl. Stadt Frankfurt a. M. aus dem 14. Jahrh. Urschrift m. Uebersetzg. u. Erläutergn. hrsg. v. L. H. Euler. gr. 8. In Comm. Geh. baar *13 1/2 N^o
- Zschicke in Leipzig.
5238. Großmann, J. v., die Waschfrau u. ihr Pflegekind. Eine Erzählung f. die Jugend. br. 8. Cart. 21 N^o
5239. Nises, Räthselbüchlein. 2. Aufl. 16. Cart. 1/3 N^o
5240. Roskowska, M. v., zwei Jahre auf St. Domingo. Erzählung f. die Jugend. gr. 8. Cart. 1/2 N^o
- B. Tauchnitz in Leipzig.
5241. Archiv f. deutsches Wechselrecht hrsg. v. C. Siebenhaar u. Th. Tauchnitz. 7. Bd. 1. Hft. gr. 8. *2/3 N^o
- Thomann'sche Buchh. in Landshut.
5242. Dischinger, J. M. P., System der christlichen Glaubenslehre. 1. Bd. gr. 8. In Comm. Geh. *1 N^o 26 N^o
5243. Schreiber, W., die politischen u. religiösen Doctrinen unter Ludwig dem Bayern. Lex.-8. Geh. 1/2 N^o
- Veith in Carlsruhe.
5244. Hochstetter, J., schweizerische Architektur in perspekt. Ansichten, Grundrissen etc. 1. Abth.: Holzbauten d. Berner Oberlandes. Aufgenommen v. C. Weinbrenner u. J. Durm. 4. Hft. gr. Fol. *1 1/2 N^o
- Weber in Leipzig.
5245. Fremden-Führer, schweizerische. Hrsg. v. H. A. Berlepsch. Nr. 2. u. 3. 8. Geh. à *1 1/3 N^o
- Inhalt: 2. Graubünden. Ein Führer f. Fremde v. H. A. Berlepsch. 3. Das Berner Oberland. Ein Führer f. Fremde v. H. A. Berlepsch.
5246. Weber's illustrierte Reisebibliothek. Nr. 14. 8. Geh. *2/3 N^o
- Inhalt: Körber, P., Nürnberg. Ein Führer durch die Stadt u. ihre Umgebgn.

Nichtamtlicher Theil.

Anregungen aus der praktischen Geschäftsführung.

Von Albert Rottner.

I. Die Buchhaltung als Basis der Geschäftsführung. *)

Es ist eine erfreuliche Wahrnehmung, daß in neuer Zeit immer mehr Buchhandlungen ihre Handlungsbücher nach dem System der systematischen oder sogenannten doppelten Buchführung eingerichtet haben. Diese Erscheinung ist besonders deshalb als ein Fortschritt zum Bessern zu bezeichnen, weil dadurch der Sinn für geschäftliche Ordnung geweckt, weil mehr Klarheit in der Beurtheilung aller Rechnungsverhältnisse sich verbreiten und daraus eine größere Sicherheit in der Speculation hervorgehen wird. Dennoch bestehen im Buchhandel theils aus Unkenntniß, theils aus allzugroßer Furcht vor vermehrter Arbeit noch viel unrichtige Ansichten über diese Rechnungsführung, und es wird daher der guten Sache nur förderlich sein, wenn ich versuche, die Eigenschaften und Vorzüge derselben in möglichst kurzer und faßlicher Darstellung vorzuführen.

Die einfache Buchhaltung beschränkt sich darauf, die Verhältnisse zu verzeichnen und zu berechnen, in welchen unser Besitz zu andern Personen (unsern Geschäftsfreunden) steht.

Die systematische Buchhaltung dagegen geht weiter,

*) In drei weiteren Artikeln beabsichtigt der Herr Verf. zur Abhandlung zu bringen: II. Die Calculation des Buchhändlers; a) die Calculation der Bücherpreise; b) die Calculation des Besitzthums. III. Die Herstellung von Verlagsartikeln. IV. Die Verbreitung und Verwerthung der Bücher.

sie zieht auch das Besitzthum selbst und dessen Zu- und Abnahme in den Bereich der Rechnung, und hierin gerade liegt für Alle und Jeden der große Vortheil. Sie gibt uns nicht allein Aufschluß, wie viel wir von Fremden zu fordern haben oder an Fremde schulden, sie weist uns auch in allen einzelnen Theilen nach, wie groß unser Besitzthum zu Anfang war und woraus es bestand, welche Veränderungen in einem gewissen Zeitraume damit vorgegangen sind, wie groß es nach diesem in seiner Gesamtheit und in allen einzelnen Bestandtheilen ist, an welchen Unternehmungen gewonnen oder verloren wurde, und wie groß dieser Gewinn oder Verlust im Ganzen und Einzelnen gewesen ist.

Wenn wir unser Besitzthum als Gegenstand der Buchhaltung näher betrachten, so finden wir, daß es aus den verschiedenartigsten Objecten bestehen kann, z. B. aus baarem Gelde, Werthpapieren, Wechseln, Waaren oder Büchern für eigene oder fremde Rechnung, Außenständen, Materialien und Geräthschaften, Mobilien und Immobilien etc. Alle diese Gegenstände übergeben wir als Theile, aus denen unser Vermögen besteht, der Buchhaltung zu einem bestimmten Geldwerthe, und ihre Gesamtheit bildet die Totalität unser Besitzthums, das Handlungscapital, welches auf dem Capital-Conto vereinigt ist. Es kommt nun zuvörderst darauf an, welche Aufgabe wir der Buchhaltung stellen, oder bestimmter ausgedrückt, über welche Besitztheile wir specielle Rechnung führen wollen, um daraus die Veränderungen und Resultate derselben zu erfahren. Dient werden wir also besondere Conten errichten.